

ohne ALTERSbeschränkung

18. März 2019

Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon

08. April 2019

Ballon

06. Mai 2019

Book Club - Das Beste kommt noch

03. Juni 2019

Tanz ins Leben

08. Juli 2019

25 km/h

12. August 2019

Die Frau des Nobelpreisträgers

09. September 2019

Die göttliche Ordnung

07. Oktober 2019

Der Junge muss an die frische Luft

11. November 2019

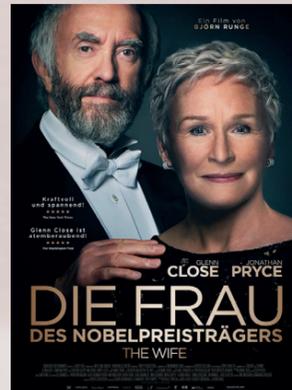
Wunder

Die Frau des Nobelpreisträgers

(GB 2018, 100 Min., ab 6 Jahren)

Der Schriftsteller Joe Castleman (Jonathan Pryce) und seine Ehefrau Joan (Glenn Close) sind seit fast 40 Jahren verheiratet. Joe genießt die Aufmerksamkeit, die ihm als einer der bedeutendsten amerikanischen Schriftsteller zuteilwird, in vollen Zügen die (diverse Affären inklusive). Seine Frau Joan scheint dabei mit viel Charme, einem scharfen Sinn für Humor und intelligenter Diplomatie die perfekte Unterstützung im Hintergrund. Als Joe für sein literarisches Oeuvre mit dem Nobelpreis ausgezeichnet werden soll, reisen sie gemeinsam nach Schweden. Ausgerechnet dort, kurz vor dem Höhepunkt des gemeinsamen Lebens, werden die Risse der Ehe sichtbar und Joans stoische Fassade beginnt zu bröckeln. Grund hierfür ist der Journalist Nathaniel Bone (Christian Slater), der an einer Biographie über ihren Ehemann Joe arbeitet, und der den Verdacht hegt, Joan habe einen viel größeren Anteil an dem literarischen Erfolg ihres Mannes als allgemein angenommen.

„Das bittersüße Drama über die Abgründe eines Künstlerpaars skizziert so packend wie präzise die Dynamik einer kreativen Verbindung.“ (Filmdienst)



Die göttliche Ordnung

(CH 2017, 96 Minuten, ab 6 Jahren)

Nora (Marie Leuenberger) ist eine junge Hausfrau und Mutter, die 1971 mit ihrem Mann Hans, den zwei Söhnen und dem missmutigen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzell lebt. Hier herrscht die Meinung, Emanzipation sei eine Sünde gegen Natur und göttliche Ordnung. Als Nora wieder arbeiten möchte, verweigert ihr Mann die Erlaubnis - mit Berufung auf das Ehegesetz, das die Frau dazu verpflichtet, sich um den Haushalt zu kümmern. Da platzt Nora der Kragen und sie beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer (!) abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und gemeinsam proben sie den Aufstand. Beherzt kämpfen die züchtigen Dorfdamen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen.

„Eine hintersinnige Tragikomödie, die auf authentischen Erlebnissen beruht - eine erfrischende, ausgesprochen unterhaltsame Lektion in Sachen direkter Demokratie.“ (Filmdienst)



Der Junge muss an die frische Luft

(D 2018, 100 Minuten, ab 6 Jahren)

Der Ruhrpott im Jahr 1972: Der neunjährige Hans-Peter (Julius Weckauf) ist ein wenig pummelig, lässt sich davon aber nicht bedrücken. Stattdessen feilt er fleißig an seiner großen Begabung, andere zum Lachen zu bringen, was sowohl bei den Kunden im Krämerladen seiner Oma Änne (Hedi Kriegeskott) als auch bei seiner ebenso gut gelaunten wie feierwütigen Verwandtschaft natürlich gerne gesehen wird. Doch dann wird seine Mutter Margret (Luise Heyer) wegen einer chronischen Kieferhöhlenentzündung operiert und verliert ihren Geruchs- und Geschmackssinn, wodurch sie in eine tiefe Depression stürzt. Sein Vater Heinz (Sönke Möhring) ist ratlos, aber Hans-Peter fühlt sich dadurch nur noch umso mehr angetrieben, sein komödiantisches Talent auszubauen.

Basierend auf der Autobiografie „Der Junge muss an die frische Luft“ von Hape Kerkeling schuf die Regisseurin & Oscar-Gewinnerin Caroline Link („Jenseits der Stille“, „Nirgendwo in Afrika“) ein ebenso bewegendes wie humorvolles Drama über die Kindheit des beliebten Entertainers.



Wunder

(USA 2017, 114 Minuten, ab 0 Jahren)

August Pullmann (Jacob Tremblay) ist zehn Jahre alt und lebt mit seinen Eltern Isabell (Julia Roberts) und Nate (Owen Wilson), sowie seiner etwas älteren Schwester Olivia (Izabela Vidovic) in New York. Auggie wurde mit einem genetischen Defekt geboren, der vor allem im Gesicht zu Fehlbildungen führt. 26 Operationen hat Auggie zwar schon hinter sich, „normal“ sieht er dennoch nicht aus, weswegen er bislang von seiner Mutter zu Hause unterrichtet wurde und sich nur im Schutz eines Astronautenhelms in die Öffentlichkeit wagte. Doch nun soll er eine reguläre Schulklasse besuchen; Auggie nimmt all seinen Mut zusammen und beschließt, sich den Abenteuern zu stellen, die das Leben für einen so außergewöhnlichen Jungen wie ihn bereithält.

„Ein aufrichtiger und wichtiger Appell für mehr Toleranz und Feingefühl im Umgang mit von der Natur Benachteiligten, der geschickt zwischen Ernst und Humor angesiedelt ist und mitunter das Geschehen auch aus den Blickwinkeln der anderen beobachtet.“ (Filmdienst)



ohne ALTERSbeschränkung



TANZ INS LEBEN

MANCHMAL GIBT DAS HERZ DEN TAKT VOR

Kinoprogramm 2019 in Kooperation mit:



Für alle Termine gilt:

Einlass: 16.00 Uhr
Filmbeginn: 17.00 Uhr
Eintritt: Parkett 6,00€ Balkon 7,00€
Kaffee, Kuchen und Waffeln kosten extra

12. August 2019

Die Kooperationspartner der
Filmreihe 2019
ohne ALTERSbeschränkung

09. September 2019



07. Oktober 2019



11. November 2019



Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon

(D 2018, 117 Minuten, ab 0 Jahren)

Der kauziger Gärtner Georg Kemper (Elmar Wepper) hat die Nase voll: seine Ehe läuft nicht mehr rund, die Tochter will die Gärtnerei nicht übernehmen und der Betrieb steckt in finanziellen Schwierigkeiten. Als der Gerichtsvollzieher seinen geliebten roten Doppeldecker beschlagnahmen will, platzt dem „Schorsch“ der Kragen: Spontan entflieht er mit seinem alten Flugzeug allen Problemen in die Lüfte. Auf seiner Flucht quer durch Deutschland landet er an skurrilen Orten, trifft auf resolute Frauen und verliert im Laufe seiner Abenteuer sogar seine Grantigkeit.

Die glänzend besetzte Tragikomödie von Oscar-Gewinner Florian Gallenberger („Hin und weg“) „verwebt kurzweilige Episoden zu einem Märchen wie aus dem Glücksratgeber und erfreut durch traumhafte CinemaScope-Luftaufnahmen bar jeder Bodenhaftung.“ (Filmdienst)



Ballon

(D 2018, 125 Minuten, ab 12 Jahren)

Thüringen, Sommer 1979: Die Familien Strelzyk und Wetzel haben über zwei Jahre hinweg einen waghalsigen Plan geschmiedet: Sie wollen mit einem selbst gebauten Heißluftballon aus der DDR fliehen. Doch der Ballon stürzt kurz vor der westdeutschen Grenze ab. Die Stasi findet Spuren des Fluchtversuchs und nimmt sofort die Ermittlungen auf, während die beiden Familien sich gezwungen sehen, unter großem Zeitdruck einen neuen Flucht-Ballon zu bauen. Mit jedem Tag ist ihnen die Stasi dichter auf den Fersen – ein nervenaufreibender Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Mit „Ballon“ hat Regisseur Michael Bully Herbig den wohl spektakulärsten Fluchtversuch aus der DDR für die große Kinoleinwand verfilmt. Basierend auf dieser wahren Geschichte entstand ein fesselnder Thriller, bei dem man als Zuschauer (auch wenn man das Ende kennt) bis zur letzten Minute mitfiebert!

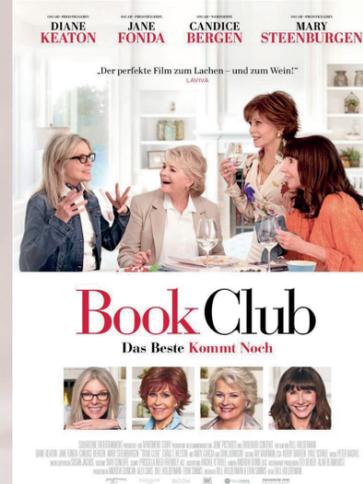


Book Club – Das Beste kommt noch

(USA 2018, 105 Minuten, ab 0 Jahren)

Die Freundinnen Vivian (Jane Fonda), Diane (Diane Keaton), Carol (Mary Steenburgen) und Sharon (Candice Bergen) treffen sich seit vielen Jahren regelmäßig im Rahmen eines Buchclubs, um einander Bücher vorzustellen und gemeinsam darüber zu diskutieren. Nun ist „Fifty Shades of Grey“ dran - der skandalumwitterte Erotikroman von E.L. James. Bis zum nächsten Treffen wollen die Frauen den ersten Roman gelesen haben, um sich anschließend darüber auszutauschen. Doch obwohl sich vor allem Diane an der literarischen Qualität des Buches stört, erwecken die darin geschilderten Sexfantasien den sexuell abgekühlten Alltag der Damen wieder zum Leben und sie beginnen, ihre Beziehungen und Lebensentwürfe neu zu überdenken.

„Eine Best-Ager-Komödie mit einem hochengagierten Ensemble und jeder Menge zündender Pointen!“ (Programm kino.de)



Tanz ins Leben

(GB 2017, 111 Min., ab 0 Jahren)

Nach 35 Ehejahren organisiert Sandra Abbott (Imelda Staunton) die Ruhestandsparty ihres Manns Mike (John Sessions), der es als hoch dekoriertes Polizeibeamter zu einem Adelstitel gebracht hat. Während der Feier entdeckt Sandra jedoch, dass ihr Mann sie seit Jahren mit ihrer besten Freundin betrügt. Enttäuscht verlässt Sandra den untreuen Gatten und zieht zu ihrer älteren Schwester Elizabeth (Celia Imrie) nach London - und damit in eine völlig andere Welt. Denn die nur „Bif“ genannte Schwester ist das genaue Gegenteil zur versnobten Sandra: Als Hippie-Girl hat sie einst viel von der Welt gesehen; jetzt in ihren Sechzigern lebt sie immer noch einen aufregenden Alltag, denn sie engagiert sich mit gleichgesinnten Freunden in einer schmissigen Senioren-Tanzgruppe. Nur widerstrebend lässt sich Sandra zum Besuch der Tanzstunden überreden; erst nach und nach realisiert sie, welchen neuen Schwung diese in ihr Leben bringen.

„Ein Wohlfühlfilm mit Humor und Charme für Senioren.“ (Filmdienst)



25 km/h

(D 2018, 117 Minuten, ab 6 Jahren)

Die Brüder Georg (Bjarne Mädel) und Christian (Lars Eidinger) treffen nach über 30 Jahren bei der Beerdigung ihres Vaters wieder aufeinander: Georg ist ein schüchterer Tischler, der den Vater bis zum Schluss gepflegt und den Schwarzwald nie verlassen hat, Christian ein oberflächlicher Manager, der seit Jahren nicht mehr zu Hause war. Trotz Groll und Entfremdung entschließen sie sich nach einer durchzechten Nacht, eine Idee umzusetzen, die sie als Teenager fasziniert hat: auf dem Mofa quer durch Deutschland zu knattern, vom Marktplatz in Löchingen bis zum Timendorfer Strand an der Ostsee!

„Ein unterhaltsames, mitunter sehr komisches Road Movie, das die Versatzstücke des Genres gegen den Strich bürstet und immer wieder mit optischem Slapstick überrascht. Die lebendig geschriebenen Dialoge werden von den beiden Hauptdarstellern spielfreudig interpretiert.“ (Filmdienst) Im Laufe ihrer Reise begegnen die Brüder so prominenten Kollegen wie Alexandra Maria Lara, Franka Potente, Jella Haase, Jördis Triebel und Wotan Wilke Möhring!



Sie sind nicht mobil?

Für die Fahrt zum Viktoria Filmtheater stehen bei Bedarf und nach Anmeldung spezielle Fahrdienste zur Verfügung.

Fahrdienst für Hilchenbach

- Eine frühzeitige Anmeldung unter der **Bus-Handy-Nr.: 0151 55 25 22 53** wird erbeten.
- Die Kosten für Hin- und Rückfahrt sind die normalen Bürgerbuspreise.
- **Kontakt: Senioren-Service-Stelle der Stadt Hilchenbach Gudrun Roth - Tel.: 02733 288-229**
eMail: g.roth@hilchenbach.de

Fahrdienst für Netphen

- Eine Anmeldung wird bis spätestens donnerstags vor Filmbeginn erbeten.
- Der Fahrpreis des Bürgerbusses für Hin- und Rückfahrt beträgt 4,00 €.
- **Kontakt: Senioren-Service-Stelle der Stadt Netphen Eva Vitt - Tel: 02738 603-145**
eMail: e.vitt@netphen.de

Fahrdienst für Siegen

- Anmeldungen immer bis spätestens eine Woche vor Filmtermin unter der **Telefonnummer 0271 404-2200**
- Die Kosten für die Hin- und Rückfahrt betragen 2,00 €.
- Abfahrt/Ankunft an der Regiestelle Leben im Alter, Rathaus Weidenau (Treffpunkt Besucherparkplatz)
- Die Anzahl der Fahrplätze ist begrenzt



18. März 2019

Ihre AnsprechpartnerInnen bei Fragen rund um das Alter:

08. April 2019

**Universitätsstadt Siegen
Regiestelle Leben im Alter**
Weidenauer Straße 211-213, 57076 Siegen
Lars Dörr, Tel. 0271 404-2434
L.DOERR@siegen.de

06. Mai 2019

**Stadt Hilchenbach
Senioren-Service-Stelle**
Rathaus, Markt 13, 57271 Hilchenbach
Gudrun Roth, Tel. 02733 288-229
g.roth@hilchenbach.de

03. Juni 2018

**Stadt Netphen
Senioren-Service-Stelle**
Amtsstraße 2+6, 57250 Netphen
Eva Vitt, Tel. 02738 603-145
e.vitt@netphen.de

08. Juli 2019

Viktoria Filmtheater

Bernhard-Weiss-Platz 6
57271 Hilchenbach-Dahlbruch
Tel. 02733 61467
info@viktoriam-kino.de | www.viktoria-kino.de